

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland**

**Vechta, Oldb, 1969-**

Bernd Thonemann: Neue Stadthalle in Cloppenburg

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5285**

## Neue Stadthalle in Cloppenburg

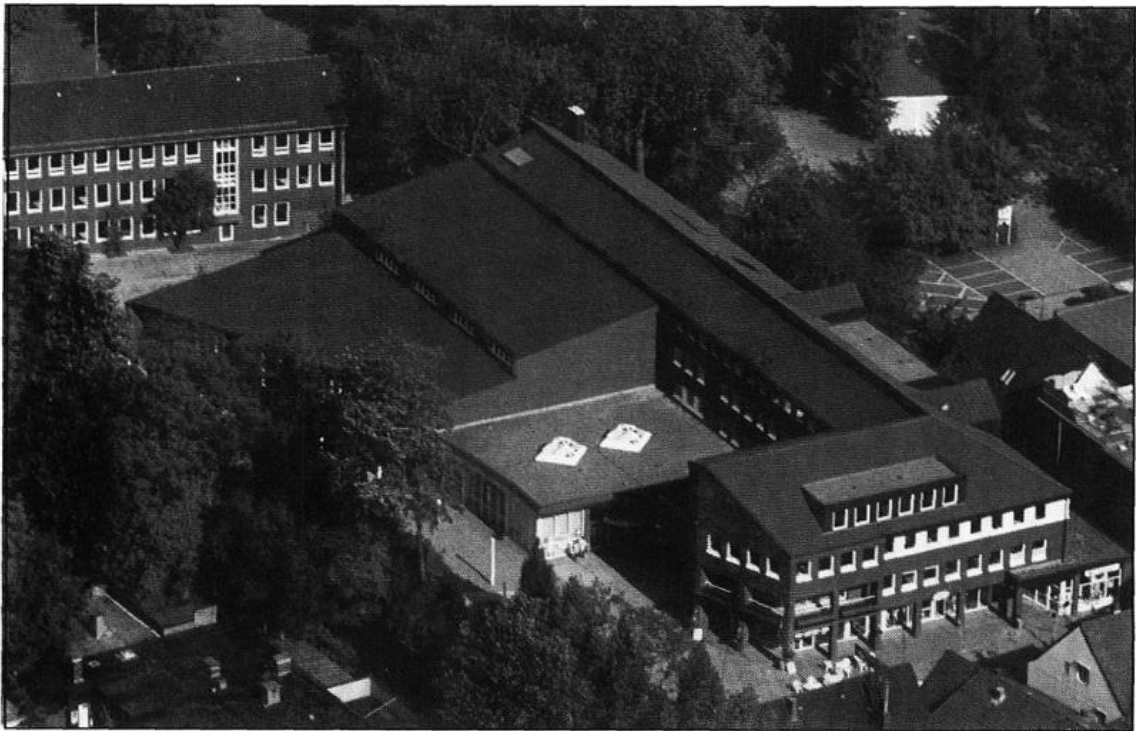
An einer historischen Stelle in unmittelbarer Nähe der früheren Burg „Cloppenburg“ auf der Vorburg, dem ehemaligen Grundstück Heukamp an der Mühlenstraße, hat die Stadt Cloppenburg in einer Rekordbauzeit von nur 19 Monaten eine rund 3500 qm große Stadthalle errichtet. Dieser Neubau hat für die Stadt Cloppenburg und die ganze Region eine herausragende Bedeutung und stellt eine wesentliche Ergänzung der bisherigen städtischen Infrastruktur dar. Damit wird nicht nur ein langjähriger Wunsch der Verantwortlichen der Stadt und der ganzen Bevölkerung erfüllt, mitten im Kerngebiet eine fußläufig gut erreichbare Stadthalle als Tagungs- und Veranstaltungszentrum zu haben, sondern auch der wachsenden Bedeutung der kulturellen Qualität der Stadt Genüge getan. Denn Stadt und Kultur bedingen einander. Ohne Kultur erweist sich die Stadt lediglich als Ansammlung von Häusern, Menschen und Produktionsstätten. Kultur hat eine identitätsstiftende Bedeutung; sie gibt der Stadt ihre Urbanität und den Bewohnern ein gemeinsames Wir-Gefühl.

Der dreigeschossige, mit den für unsere Landschaft typischen rotbraunen Ziegeln verblendete Neubau mit Stadthalle, Gastronomie, Büroräumen und Läden paßt sich weitgehend dem Verlauf der Soeste an; die neugestalteten Frei- und Grünflächen bilden einen harmonischen Übergang zu dem bald fertiggestellten 88-Betten-Hotel im ehemaligen Kreisverwaltungsgebäude in unmittelbarer Nachbarschaft.

Den Hauptbestandteil des modernen Gebäudekomplexes stellt der rd. 600 Sitzplätze umfassende Saal mit einer Hauptbühne von 188 qm und zugehörigem 76 qm großen Orchestergraben dar. Nach dem Urteil von Fachleuten haben Saal, Bühne und Orchestergraben durchaus Großstadtniveau.

Eine großflächige Verglasung sorgt im Saal - in mehrere Seminar- und Veranstaltungsräume unterteilbar - und anschließendem geräumigen Foyer (rd. 280 qm) für natürliche Belichtung und lenkt den Blick hinaus in die ufernahe Grünzone der Soeste. Saal und

---



*Die Stadthalle Cloppenburg wurde auf dem Standort des Rentmeisterhauses der Vorburg Cloppenburg gebaut. Das alte Kreishaus in der Nachbarschaft ist als Hotel ausgebaut.*



*Der Festsaal faßt rund 600 Personen in Reihenbestuhlung. Die Bühne ist technisch für Operetten ausgestattet.*

---

Foyer können zu einem multifunktionalen Großraum für rd. 800 Personen vereint werden.

Eine Unterkellerung des Gebäudes ist wegen der problematischen Baugrundverhältnisse und des hohen Wasserstandes nicht erfolgt. In den Obergeschossen sind insbesondere Büroflächen angeordnet. Die technischen Einrichtungen für die Bühnen-, Bild- und Ton-technik sind modernster Art.

Die dazugehörige Gastronomie in dem „Burgrestaurant“ und dem Bistro, „Börse“ genannt, ist nach Anfangsschwierigkeiten voll funktionsbereit und auf das Beste gerüstet, die Besucher werden rundum zufriedengestellt.

Die neue Stadthalle wurde am 18. Januar 1991 unter großer Beteiligung der Öffentlichkeit mit einem Festakt und einem Festvortrag von Prof. Dr. Bernd Rebe, Präsident der TU Braunschweig, zum Thema „Kultur und Wirtschaft“ der öffentlichen Nutzung übergeben. Sie soll allen Gruppen und Vereinen, der gesamten Bevölkerung der Stadt und des Landkreises Cloppenburg und weit darüber hinaus als Tagungs- und Veranstaltungszentrum für gesellschaftliche Feiern, Tanzabende, Bildungs- und Vortragsveranstaltungen dienen, auch als Kulturhalle für Kunstaussstellungen, Chorauftritte, Ballette, Opern, Operetten, Volkstheater, Kabarette etc. sowie für Verkaufsausstellungen jederzeit zur Verfügung stehen. Wegen der guten Akustik sind die Konzert- und Gastspiel-freunde bei jedem Besuch hellauf begeistert. In diesem modern und ansprechend gestalteten Theater fällt es leicht, sich vom Geschehen auf der großen Bühne mit ihrer hervorragenden Licht- und Tontechnik in den Bann ziehen zu lassen. Die Zahlen beweisen es: Über 30 000 Besucher haben in den ersten sieben Monaten nach der Eröffnung die Kulturveranstaltungen in der Stadthalle erlebt. Daher hat die neue Stadthalle für die zukünftige Entwicklung von Stadt und Landkreis eine besondere Bedeutung, weil Kunst und Kultur für eine stetig wachsende Zahl von Bürgern zu einem wichtigen Bestandteil der Lebensqualität geworden ist. Darüber hinaus wird Kultur aber auch zu einer Voraussetzung weiterentwickelter Wirtschaft; Kultur ist heute ein Wirtschaftsfaktor, ein Produktionsfaktor eigener Art; sie prägt die Standortqualität für Industrie und Gewerbe. Die Wirtschaft kommt nur dann aufs Land, wenn Kultur schon da ist.

Es ist zum Wohle unserer Cloppenburger Gesellschaft zu wünschen, daß wir uns einmal mit dieser unserer Stadthalle indentifizieren und zum anderen auch zukünftig die Kraft zur Gestaltung unserer schönen Heimat behalten.

---

---

*Herbert Rausch*

## Wir machen Zukunft im neuen Kreishaus

Der Landkreis Cloppenburg hat am 29. 8. 1991 sein neues Kreishaus feierlich eingeweiht und damit seit dem 13. Jahrhundert sein 6. Verwaltungsgebäude bezogen.

Im Jahre 1297 wird das tecklenburgische Amt vom Neubau der Wasserburg Kloppenburg aus verwaltet. Um 1400 ist das nunmehr münsterische Amt Cloppenburg einem adeligen Drost anvertraut. Bis ins 16. Jahrhundert leistet er die Amtsverwaltung im Schloß Cloppenburg allein. Mit Zunahme der Amtsgeschäfte stellt der Bischof von Münster einen rechtskundigen Amtsrentmeister an. Der Leibarzt des Landgrafen von Hessen, Dr. Georg Faber, zeichnet am 30. 5. 1632 die Dienstwohnung mit Amtszimmer des Rentmeisters aus der Cloppenburger Mühlenstraße, das Rentmeisterhaus. Die Türschwelle dieses Amtshauses wurde bei Ausgrabungen durch Cloppenburger Laienarchäologen im Jahre 1989 geborgen und im neuen Kreishaus feierlich als Schlußstein gesetzt.

Mit der oldenburgischen Verwaltungsphase im Jahre 1803 wird die verfallene Cloppenburg abgebrochen und 1805 auf den Fundamenten das „Herrschaftliche Landgerichtshaus“ gebaut. Im Obergeschoß waren Wohnung, Amtszimmer und Registratur des Amtshauptmannes eingerichtet, im Erdgeschoß das Landgericht untergebracht.

Im Jahre 1909 wird ein neues Verwaltungsgebäude für Amtsgericht und Amtsverwaltung mit 44 Büroräumen nebenan gebaut. Das Kreishaus im Stadtpark wurde am 20. 6. 1960 eingeweiht. Hier waren 58 Büroräume untergebracht. Auch dieses Verwaltungsgebäude wurde recht bald zu klein, es war ohne ausreichende Reserve gebaut.

Die Verwaltungsaufgaben wuchsen: Das Land Niedersachsen verlagerte seit 1971 1.300 Aufgaben nach unten. 10 Dienstgebäude der Kreisverwaltung waren in der Stadt Cloppenburg verstreut. Dies bedingte eine erschwerende Zusammenarbeit der Ämter und eine